

Pressemitteilung, München 24.9.2019

Holz erobert nun auch Augsburgs Innenstadt

Bis zum 27.9. steht die Installation „wood passage“ am Augsburger Moritzplatz

- Vom 21. bis 27. September ist die wood passage am Augsburger Moritzplatz zu sehen
- Eröffnung am 23. September 2019 durch Bürgermeisterin Eva Weber und der Forstverwaltung

Auf der internationalen Baumesse in München wurde die wood passage im Januar 2019 erstmals öffentlich präsentiert. Vier Tore aus Holz, jeweils rund 4 Meter breit und 4 Meter hoch, skizzieren den Weg vom Baum zum Haus. Bauen mit Holz heißt, aus Bäumen Häuser zu errichten und damit einen wesentlichen Beitrag zu Klimaschutz und Ressourcenschonung zu leisten. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzbau liefern somit Antworten auf wesentliche Herausforderungen der Zeit.

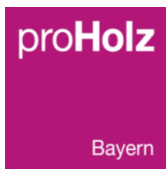
„Die Stadt Augsburg ist die größte kommunale Waldbesitzerin Bayerns, daher ist eine nachhaltige und naturnahe Holzproduktion für uns von besonderer Bedeutung. Mit der markanten wood passage gelingt es proHolz Bayern das Thema Wald direkt in die Innenstadt zu bringen und Passantinnen und Passanten auf die Forst- und Holzwirtschaft aufmerksam zu machen“, so Eva Weber, Bürgermeisterin und Forstreferentin der Stadt Augsburg.

Gerade in den Städten steigt der Bedarf nach Wohnraum rasant an und der moderne Holzbau erweist sich als Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung. Die realisierten Projekte aus Holz werden immer größer. Aufstockungen, Nachverdichtungen, Wohnsiedlungen mit mehreren hundert Wohnungen und sogar Hochhäuser aus Holz entstehen. Holz wächst laufend im Wald nach und ist verfügbar. Nur rund zwei Drittel des Holzzuwachses in Europa werden genutzt. Wird Holz vermehrt im Baubereich, in den rund 40 Prozent aller Ressourcen fließen, eingesetzt, spart das endliche Ressourcen und ist ein erfolgreiches Zukunftsmodell. Zudem bindet jeder Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO₂ und entlastet damit das Klima.

Neben dem Bauen mit Holz ist die Sparte „Holzbasierte Bioökonomie“ extrem wichtiger. Holz ist ein Multitalent und kann vielseitig verwendet werden. Aus Holzfasern werden Textilfasern für Kleidung und Stoffe, oder wertvolle Plastik-Substitute hergestellt. Die Autoindustrie bedient sich einzelner Autoteile aus Holzfasern und auch die moderne Holzenergie kann mit schwächeren Holz-Sortimenten einen wertvollen Beitrag zur Umwelt leisten, indem es fossile Brennstoffe ersetzt.

Alle diese Themen in Städten und im urbanen Raum sichtbar und begreifbar zu machen, ist Ziel der wood passage. Ebenso wichtig ist es ein Zeichen für die Forstwirtschaft zu setzen. Jürgen Kircher, Amtsleiter der Augsburger Forstverwaltung ergänzt: „Es ist wichtig, unsere Wälder nachhaltig zu pflegen und zu bewirtschaften und es ist genau so wichtig heimisches Holz zu nutzen: Holzbau, Holzenergie und Bioökonomie sind hier Schlagwörter. Mindestens genauso wichtig ist es allerdings, darüber zu sprechen und aufzuklären.“

Wir freuen uns sehr, dass wir die wood passage in der „Waldstadt“ Augsburg ausstellen dürfen und sie von der Bürgermeisterin Eva Weber eröffnet wurde.



Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächen-deckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Eva Veit

proHolz Bayern, Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH

Max-Joseph-Straße 8

80333 München

Tel.: +49 89/26209332-2

Mail: veit@proholz-bayern.de